

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231603157	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Monari Zuname			Manuela Vorname		
Baldi, Brunella Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kompatscher, Übersetz. von (Name, Vorn.)		Italienisch Übersetz. aus Sprache	
Der rote Faden Titel			ID: 15231603157		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7022-3196-5 ISBN		32 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Philosophie <hr/> Sinn des Lebens <hr/> Religion <hr/>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.03.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Was hält das Leben zusammen? Was verbindet die Dinge? Dieses Bilderbuch stellt die philosophische Frage nach dem Sinn auf ganz eigentümliche, aber konkrete Art und Weise.

Beurteilungstext
 Was verbindet die Welt, die Dinge, die Menschen? Gibt es da einen Faden, etwas das uns leitet und Orientierung bietet. Ist es die Liebe, wie die Mama sagt, oder die Vernunft, die Wahrheit oder Gott? Die Welt ist wunderbar und alltäglich, unser Leben darin eigentümlich und schwer zu verstehen. Warum geschehen Dinge, warum finden wir unseren Weg und ist das überhaupt unser Weg? Gibt es nicht viele Wege? Andere Wege? Bessere Wege?
 Aus dem neuen Bilderbuch von Manuela Monari spricht ein tiefes Vertrauen in die Welt und eine Ordnung, die uns Hilfe bietet und vor der Beliebigkeit bewahrt. Ist es Gott? Diese Frage wird zur Feststellung, die doch immer ein wenig frei schwingend im Bilderbuch-Raum stehen bleibt. Sie für sich selbst zu beantworten, bleibt jedem selbst überlassen. Insofern verbindet sich der existenzielle Charakter der philosophischen Frage nicht restriktiv mit der religiösen Orientierung des Buches.
 Die Bilder von Brunella Baldi setzen den fragenden Charakter geschickt um. Es sind ganz zarte grafische Illustrationen, die zum Teil aus eigenartigen Perspektiven und stark symbolisch überformt die Fragen und Suchbewegungen des Textes ins Visuelle übertragen. Zarte Farben in aquarellenen Tönen, Blei- und Buntstiftstriche und grafischen Drucke erzeugen eine offene Gestaltung, die Raum zum eigenen Fantasieren und Erkunden lässt.
 Am Ende steht der Aufruf, nicht im Unverbindlichen zu bleiben. Insofern öffnet das Buch eine Suchbewegung, es orientiert aber auch auf Ziele. Es ist eine interessante Anregung zum Nach- und Weiterdenken. Und in diesem Sinne durchaus zu empfehlen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mh	Nr. 101606011	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rössner, Marianne; u.a. Zuname Vorname			ID: 15101606011		
Antoni, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Du bist bei mir - Mit Gott durch den Tag Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-7022-3426-3 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
7,95 Seitenzahl Preis (EURO)					
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort		
2015 Jahr					
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Schlagwörter Gott Alltag Danke sagen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Nicht nur für christliche Familien geeignet.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Auf sieben Doppelseiten führt das Bilderbuch durch den Tagesablauf eines Kindes, von Aufstehen bis zum Zubettgehen. Jede Situation wird von einem kurzen Text begleitet, der die Tätigkeit des Kindes beschreibt und Gott dafür dankt. Dazu ist auf jeder Seite ein passender Vers aus den Psalmen zu finden.

Beurteilungstext
 Wie einfach es sein kann, Kindern das Beten nahe zu bringen, zeigt dieses kleine Büchlein. Nach jedem Satz zum Alltag eines Kindes kommt kurz und knapp ein Dankeschön dafür an Gott. Das macht die kleinen Dinge bewusst, und bringt Dankbarkeit den Kindern nahe. Es ist nicht von Jesus die Rede, sondern allgemein von Gott, so kann das Buch für Kinder aller Religionen gleichermaßen verwendet werden. Die Psalmen als Teil des Alten Testaments gehören ja zum Judentum und zum Islam ebenso wie zum Christentum. In den schlichten, fröhlichen Illustrationen können schon ganz Kleine ihre Umwelt mit Mama und Papa, Geschwistern und Freunden, Essen, Spielen und Schlafen gehen wiedererkennen. Dem Alter der Zielgruppe entsprechend wird - richtigerweise - auf Problematisierungen verzichtet.

19 Nordrhein-Westfalen			begab6	Nr. 19151183
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wenzel Zuname			Margarete Vorname	
Ortner, Anita Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Es war 1001 Mal - Märchenreise durch Leben und Welt Titel			ID: 1519151183	
Reihe			Bewertung	
978-3-7022-3488-1 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
219 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
24,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Tyrolia Verlag			Zielgruppe	
Innsbruck Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2015 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Märchen Gattung		Märchen
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> Ja		_____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp		<input type="checkbox"/> Ja		_____ _____
Ersteldatum:		_____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
_____ _____ _____				Zentraldatei: 31.01.2016
_____ _____				Verlag Datum

Inhaltsangabe

Dieses Buch nimmt die Leser mit auf eine Märchenreise. Märchen aus aller Welt versammeln sich, um gelesen und neu erzählt zu werden. Dabei sind Märchen zum Schmunzeln und andere, die zum Nachdenken anregen. Märchen über Prinzessinnen, die Seelen retten, Märchen, die von Geistern erzählen und Märchen, in denen Drachen besiegt werden müssen.

Beurteilungstext

An die vierzig Märchen aus aller Welt hat die Wienerin Margarete Wenzel gesammelt und aus ihrer Schriftsprache befreit. Sie hat sie neu aufgeschrieben in einem „Ton der Mündlichkeit“.

Den Geschichten voran geht ein Inhaltsverzeichnis – gefolgt von dem Statement der Autorin. Thematisch sortiert hat sie die Märchen fünf Kapiteln zugeordnet. „Erzählen wirkt Wunder“ heißt das erste Kapitel – darin ein Märchen aus England, das auf nur anderthalb Seiten, auf wundervolle Weise erzählt, wie die Götterbotin, die Sonne auf die Erde brachte.

Dazu strahlen dem Betrachter auf der linken Seite große Sonnenblumen entgegen, Sonnen stehen an dem Himmel, der orange-blau leuchtet. Und mitten dieser Atmosphäre sitzt anmutig ein kleiner Mensch. Die Illustrationen von Anita Ortner haben etwas Mystisches. Es sind ganz oder halbseitige farbenreiche Zeichnungen, die detailverliebt die Stimmungen kunstvoll einfangen: So sitzt die Frau im Mond gelassen auf der Hängematte des Mondes. Ein Spitzendeckchen hängt über der Sichel und eine Blume steht darauf. Die Geschichte erzählt von Heena, die über das Blau des Regenbogens auf den Mond kam, weil sie müde war und sich nach Ruhe sehnte.

In der Kategorie „Guten Tag, Tod“ steht auch das indische Märchen, das von Savitiri erzählt. Die junge Prinzessin verfolgt den Todesdämon, der die Seele ihres Liebsten mit in sein Reich nehmen will. Und weil Savitiri mutig und klug ist, hat das Märchen ein gutes Ende.

Die Autorin nimmt die Leser mit auf die Märchenreise durch die Welt. Mit dabei sind Geschichten aus Afrika, Japan, Hawaii, Mazedonien, Dänemark und vielen anderen Ländern. Eines haben sie alle gemeinsam: Die Sprache mit der sie erzählt werden, ist verständlich und in der Regel sind sie so kurz, dass sie gut mündlich nacherzählt werden können. Das ist das Anliegen der Autorin, denn wenn sie weiter erzählt werden, sind sie lebendig und „verändern sich weiter“. Und woher stammen all diese Märchen? In einem Quellen-Nachweis ist dies am Ende des Buches nachzulesen.

Fazit: Es sind mal ganz andere Märchen, die sich in diesem Buch versammeln. Oft sind die Geschichten versöhnlich. Manche kommen mit einem gewissen Witz daher. Wieder andere haben eine Belehrung im Gepäck. Aber alle gemeinsam können neu erzählt werden. Aber auch zum Vorlesen und selbst Lesen sind sie fabelhaft geeignet.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 1915533
Verf./Bearb./Hrsg.: Orlovský Zuname		Sarah Michaela Vorname	
Kappacher, Nadine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Geschichten von Jana Titel Reihe 978-3-7022-3439-3 ISBN			ID: 19151915533 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Tyrolia Verlag		Innsbruck Ort	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.12.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Kindheit Tiere
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Jana freut sich auf die Schule, das Lernen fällt ihr leicht und sie erlebt ständig etwas Neues. Doch sie merkt auch, dass sie sich gegenüber anderen Mädchen behaupten muss. Zum Glück geht Sebastian, den sie auf dem Flohmarkt kennengelernt hatte, in die gleiche Schule. Die Beiden werden nicht nur Schul-, sondern auch Freizeitfreunde.

Beurteilungstext
 Jana wächst in einer liebevollen Familie auf, mit Eltern, die viel mit ihr unternehmen und auf fast alle ihre Fragen eingehen. Als Jana in die Schule kommt, wird ihr bewusst, dass sie ein gutes Gespür für andere Menschen hat und schnell merken kann, wer etwas ehrlich meint oder nicht. Sie ist wissbegierig, traut sich etwas zu und macht ständig neue Erfahrungen. Auch hat sie das Talent, ihre Gedanken in Reimen auszudrücken.
 In 20 kurzen Kapiteln werden verschiedene Episoden geschildert, die Jana alltäglich erlebt: ob es nun Diskussionen mit ihren Eltern und Familienfeiern sind, Unternehmungen mit ihrem Freund Sebastian oder ihr Wunsch, einmal jemand anderes zu sein. In den Jana-Geschichten, die sich gut zum Vorlesen und darüber Sprechen eignen, wird vieles thematisiert, was Kinder beschäftigt, sie jedoch selber nicht so ausdrücken können; vor allem, wenn es sich um Gefühle handelt. Die Autorin nimmt Kinder ernst und schreibt anspruchsvoll; man kann die einzelnen Episoden nicht hintereinander weg lesen, sondern sollte sich genügend Zeit lassen. Am besten, man bleibt bei einem Bild, einer Überschrift hängen, je nachdem, was einen gerade interessiert und natürlich kommen auch viele lustige Begebenheiten vor. Die zarten Illustrationen in unterschiedlichen Grautönen zeigen einfache runde Kindergesichter mit Stupsnasen, die jedoch viele verschiedene Stimmungen ausdrücken können.
 Da die Autorin Österreicherin ist, stolpern deutsche Leser sicherlich über manche sprachliche Besonderheit. Dem hilft das zum Schluss beigefügte kleine österreichisch-deutsche Lexikon ab, in dem z.B. erklärt wird, dass eine Gelse eine Stechmücke oder ein Tuchent ein Federbett ist.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mh Kürzel	Nr. 101606016
---	-----------	-----------------------------	---------------------	----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Hoffmann, Gabriela Zuname Vorname	ID: 15101606016
Noll, Michaela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Krokonil und Tupfentiger Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
lesen lieben lernen Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7022-3438-6 ISBN	28 Seitenzahl
14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort
2015 Jahr	

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Sprechen
			Lesen
			Schreiben

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei:
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 In Krokonil und Tupfentiger, einer Geschichte für Buchstabenverwirbler und Wörtererfinder, geht es um das kleine /k/ und das kleine /t/, die mit dem großen /K/ und dem großen /T/ auf verschiedenen Seiten in einem Buch wohnen. Sie haben nichts miteinander zu tun, bis sie sich eines Tages auf dem neuen Spielplatz treffen. Anfangs verstehen sie sich nicht besonders gut. Doch das wird sich im Verlauf der Geschichte noch ändern.

Beurteilungstext
 Krokonil und Tupfentiger wurde von der Mutter und Kindergartenpädagogin Gabriele Hoffmann geschrieben und wurde dafür mit dem Friedl-Hofbauer-Preis der Erzdiözese Wien ausgezeichnet.
 Dies ist bereits das vierte Buch aus dem Projekt 'Lesen Lieben Lernen' der St. Nikolausstiftung in Wien. Hierfür treffen sich alljährlich Experten aus den Bereichen Pädagogik, Verlagswesen und Illustration, und heraus kam wieder ein hochwertiges Kinderbilderbuch für Groß und Klein.
 Manche Kinder haben aus unterschiedlichen Gründen Probleme bei der Unterscheidung ähnlich klingender Buchstaben. K und T sind solche Laute. Sie bereiten gelegentlich noch Schulanfängern Schwierigkeiten.
 Das Buch „Krokonil und Tupfentiger“ von Gabriele Hoffmann und Michaela Noll greift diese Thematik auf und sensibilisiert Kinder für die Unterschiedlichkeit der beiden Buchstaben bzw. Laute.
 Text und Bilder bilden dabei eine untrennbare Einheit, die Buchstaben sind Lautbedeutungsträger und Bildzeichen in einem. So ist beispielsweise die Straße gepflastert mit der Wortreihe tuk tuk tuk Tscha wumm tööö tööö tututut tatütata in verschiedenen Schriftgrößen und -arten. Das /K/ ist durchgehend orange und /T/ grün gehalten, so sind sie leicht auseinander zu halten und schnell wiedererkennbar. Die Buchstaben K und T werden in der Geschichte personalisiert, belebt, lebendig und zu einem greifbaren Gegenüber für die Kinder. Da macht auch das sich versprechen und verschreiben wieder Spaß und ist nicht mehr nur peinlich.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mh	Nr. 101606014
Verf./Bearb./Hrsg.: Leitl, Leonora <small>Zuname Vorname</small>			ID: 15101606014	
Leitl, Leonora <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small>			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mama und das schwarze Loch <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<small>Reihe</small> 978-3-7022-3436-2 26 14,95 <small>ISBN Seitenzahl Preis (EURO)</small>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Tyrolia Innsbruck 2015 <small>Verlag Ort Jahr</small>			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Bilderbuch <small>Medienart/Ausführung Gattung</small>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>		Krankheit <hr/> Depression <hr/> Hilfe <hr/>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:				
<small>Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)</small>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Lottis Papa hat sich schon vor vielen Jahren mit einer anderen Frau aus dem Staub gemacht. Seither muss Mama Adele sich um alles kümmern. Sie arbeitet in einer Werbeagentur, macht den Haushalt und mit Lotti die Hausaufgaben. Am Abend ist Adele dann oft so müde, dass sie noch während der Nachrichten einschläft. Das geht so lange gut, bis sich eines Tages ein großes Loch in der Küche auftut und sie verschlingt. Entsetzt stehen Lotti und Oma Mizzi vor dem Loch.

Beurteilungstext

Ausgebrannt ist Adele, Lottis Mama, und dies nimmt Leonora Leitl wortwörtlich. Der Kopf beginnt zu rauchen, Adele versinkt in eine schwarzen Loch und schaut aus wie ein Häuflein Elend. Die Löschversuche von Oma Mizzi und Tochter Lotti scheitern, auch die Hausmittelchen Branntwein und Brennspiritus helfen nicht. Oma Mizzi und Lotti merken, dass sie einen Profi brauchen, der sich mit dem "Abbrennen" auskennt. Fernando, der Feuerschlucker von Zirkus, merkt, dass nicht gelöscht werden muss, sondern ein Licht neu zu entzünden ist. Auch dies tut der bildhaft, in dem der Feuer spuckt und Adeles Herz neu entflammt. Doch damit ist es nicht getan, denn ein erneutes Ausbrennen soll verhindert werden. Darum werden alle Aufgaben neu verteilt.

Die teils in schwarz/weiß, teils farbig gehaltenen Illustrationen erzählen noch viele Details der Geschichte, die den prägnanten Text gekonnt ergänzen und unterstreichen. Man wandert mit den Augen durch die Seiten und die Bilder führen von Textstelle zu Textstelle.

Das Buch erklärt Kindern, warum die eigene Mutter oder der Vater zusammengebrochen sind und worin mögliche Ursachen liegen. Doch es ist kein Bilderbuch das anklagt, sondern das hilft, eine solche Situation zu verstehen und aus ihr herauszukommen.

Das Thema ist ernsthafter Natur, es kann Familien in ähnlichen Situationen begleiten und Kindern helfen, diese besser zu verstehen. Doch sollte man Kinder beim Lesen des Buches begleiten.

"Mama & das schwarze Loch" wurde mit dem Dixi-Kinderliteraturpreis und dem Romulus-Candea-Preis (Kinderjury) der designaustria ausgezeichnet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Alba Kürzel	Nr. 19151182
Verf./Bearb./Hrsg.: Schinko Zuname		Barbara Vorname	
ID: 1519151182	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Schneeflockensommer Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3484-3 ISBN	156 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Geschwister Märchen Flucht	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 09.02.2016	
Verlag Datum		(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Marie ist auf der Flucht, sie hat etwas Schreckliches getan. Sie quält sich und findet schließlich Zuflucht bei einer Frau, die unter ärmlichen Bedingungen im Wald lebt. Marie versucht zu vergessen, aber dies gelingt ihr nicht...

Beurteilungstext
 Marie flüchtet, weiß nicht wohin, sie hat etwas Schreckliches getan. Sie läuft und läuft, immer weiter, isst alles was sie findet, um nicht auf Menschen zu treffen. Schließlich kommt sie an ein verlassenes Haus, dort stiehlt sie einem Kätzchen das Essen. Marie schleckt immer wieder genüsslich den Fettrand der Futterschale, doch als diese Mahlzeiten ausbleiben, treibt der Hunger Marie ins Haus. Dort trifft das Mädchen auf die hässlichste und fetteste Frau, die es je gesehen hat – Berta. Berta stellt keine Fragen, schon aber Forderungen. So darf Marie bleiben, aber soll sich dafür um den Haushalt und die Ziegen, dem einzigen Besitz der alten Frau, kümmern. Im Dorf ist Berta als Heilerin bekannt und bekommt hin und wieder Besuch. So auch vom Linus Holzapfel, dem Sohn eines Gastwirtes. Er bringt Lebensmittel vorbei und ist überrascht Marie in dem alten Haus anzutreffen. Sogleich ist er fasziniert von Marie und möchte seine Zeit mit ihr verbringen. Er begleitet Marie beim Ziegenhirten und zeigt ihr die nähere Umgebung. Bei diesen Gelegenheiten treffen die beiden auf das kleine Mädchen Flora, das mit seinen Eltern in einer Burganlage wohnt. Fortan begleitet es die beiden Teenager. Marie sieht in Flora nur die Märchenfigur Rapunzel und nennet sie auch nur noch so. Ebenso wie sie sich mit der Pechmarie und ihre Schwester mit der Goldmarie vergleicht. Barbara Schinko zeichnet in ihrem Roman Schneeflockensommer eine nachdenkliche Geschichte auf. Immer wieder an verschiedene Märchen erinnert möchte man gerne erfahren, welches Schicksal Marie ereilt hat, und warum sie die Flucht und das entbehrungsreiche Leben bei Berta in Kauf nimmt. Immer in unterschwelliger Trauer ist sie später auch für den Tod einer Ziege verantwortlich. Dieses Geschehnis lässt sie fast zerbrechen und schließlich auch ihrer Vergangenheit stellen. Sie macht sich auf in ihren Heimatort und schließlich wird auch das Geheimnis um Marie gelüftet.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151150 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolfsgruber Zuname		Linda Vorname	
Wolfsgruber, Linda Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Tage ohne dich Titel			
Reihe			
978-3-7022-3483-6 ISBN	27 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.02.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 191519151150			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Angst			
Liebe			
Trennung			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Ein Sommer ohne dich, das ist gar kein Sommer.
 Ein Sommer ohne dich ist wie ein Schwimmbad ohne Wasser, wie ein Marienkäfer ohne Punkte oder wie ein Luftballon, der nicht steigt.
 Ein Buch, das von Verlassenheit und der Sehnsucht nach einem geliebten Menschen in Bildern erzählt.

Beurteilungstext

Verlassensein, das ist eine schmerzliche Erfahrung, die jeder irgendwann zum ersten Mal macht. Egal ob es ein geliebtes Haustier, ein Schmusebär oder ein geliebter Mensch ist, das Gefühl, ohne das Geliebte auszukommen, ist jedem bekannt. Und der Schmerz ist allgegenwärtig. Wie gut, dass in dem feinen Buch "Tage ohne dich" nur der Sommer überstanden werden muss.

Wie ist es ohne dich? Variantenreich sind die Vergleiche, welche die österreichische Illustratorin Linda Wolfsgruber in Text und vor allem ins Bild setzt. Sie zeichnet den sehnsuchtsvollen Schmerz mit farbigen Tuschezeichnungen randlos auf jeder Doppelseite. Das Vermissen fließt geradezu über die Buchseiten hinaus und die Suche nach dem richtigen Vergleich wird mit jedem Weiterblättern fortgesetzt. Alle Szenen bedeuten: Nichts ist richtig, wenn du nicht da bist. Erst auf der letzten Seite ist der Tisch feierlich gedeckt, denn der Herbst mit dir macht alles wieder gut.

Der jeweilige kurze Text fügt sich typographisch ansprechend in die präzise Bilddramaturgie ein. Hervorgehoben sind die bedeutungsvollen Wörter ohne/mit in Größe und Farbe. Damit entsteht eine interessante Dynamik zwischen Zärtlichkeit, Humor und Spannung.

Ohne dich, das ist wie ein Elefant ohne Stoßzähne in einem Zirkus ohne Clown oder wie eine Jacke mit einem verloren gegangenen Knopf oder wie Rotkäppchen ohne Wein und Kuchen. So klingt der mitfühlende Sound der Sehnsucht und des Kummers und lässt sich beliebig fortsetzen. In einigen Szenen hat die Bilderbuchkünstlerin humorvolle Details eingefügt. So sitzt der Marienkäfer ohne Punkte auf der Wolfsnase und das Schwimmbad kann ohne Wasser gereinigt werden. Eine leise Botschaft schwingt ebenso mit. Denn eigentlich geht es auch ohne den Knopf und auch das Schwimmbad ist ohne Wasser möglich. Aber nicht tauglich für das momentane Leben. Und diese Suche nach dem richtigen Vergleich lenkt schon ein kleines bisschen ab und dann ist es vielleicht wie in diesem Buch: Im Herbst ist alles wieder gut.

Aufmachung, Gestaltung und Thema ergeben eine harmonische Einheit. Auf dem gewachsten Hartcover bescheint der gelbe Mond vor nachtblauem Himmel ein Haus mit vielen erleuchteten Fenstern, in denen die Figuren allein ihrer Tätigkeit nachgehen. Ein Geschenkbüchlein für alle, die für lang oder kurz verlassen sind.

Sehr empfehlenswert für alle, die jemanden vermissen und Trost brauchen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Rees Ausschuss	StD Kürzel	Nr. 19151151
Verf./Bearb./Hrsg.: Bansch Zuname		Helga Vorname	
ID: 191519151151		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bansch, Helga Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Was macht die Maus? Titel			
Reihe			
978-3-7022-3485-0 ISBN		22 Seitenzahl	
		9,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag		Innsbruck Ort	
		2015 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 30.12.2015		Schlagwörter Tiere _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Hinter dem Titel "Was macht die Maus?" verbirgt sich ein Pappbilderbuch, das auf jeder Seite neue Fragen stellt: Wo ist ...? Welche Farbe hat ...? Wie macht ...? Verbindendes Glied ist die kleine Maus, die auf jeder Seite auftaucht und als Protagonistin durch die Seiten führt.

Beurteilungstext
 Zusammen mit den Eltern können kleine Kinder die Antworten zu den Fragen entdecken und nach dem roten Ball suchen, der sich zwischen den Hühnereiern oder in der Perlenkette versteckt, Tierstimmen nachmachen, oder erzählen, welches Tier in welchem Haus wohnt. Durch die "Interaktivität" unterscheidet sich das Buch von anderen Pappbilderbüchern für die Kleinsten. Zwar können die Bilder auch alleine betrachtet werden, die Fragen zu den Seiten müssen aber wohl die lesenden Eltern stellen. Es geht ums Suchen und genaue Betrachten, ums Stimmen imitieren und Geräusche nachmachen. Ein schönes Buch mit verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, das sicher nicht so schnell langweilig wird.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151181 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Trpak Zuname		Heidi Vorname	
ID: 191519151181		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Leitl, Leonora Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Willi Virus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3486-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2015 Jahr	
Buch: Bilderbuch Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.03.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Schnupfen Viren Krankheit	
Inhaltsangabe Willi Virus ist schuld, wenn unsere Nase läuft. Was er in unserem Körper macht und wie wir ihn wieder los werden können, erzählt er höchstpersönlich.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Beurteilungstext

Tiefende Nasen, dazu in sämtlichen Sprachen "hatschi!", wenn das mal kein guter, lustiger Einstieg in das Thema des Schnupfenvirus ist, der sich dann auch gleich vorstellt. Eigentlich muss man Willi Virus gern haben, so lustig und sympathisch wie er aussieht. Aber wenn wir ehrlich sind, so einen Virus mag doch eigentlich keiner.

Mit einfachen Erklärungen werden Informationen anschaulich für Kinder weitergegeben, wie z.B. der Punkt mit der Mitteilung, dass auf ihm 5000 Verwandte von Willi Virus Platz haben. Sehr interessant, mit Sicherheit auch für den erwachsenen Betrachter, ist auch die Darstellung der vielen verschiedenen Formen von Viren.

Erzählt in der Ich-Form aus der Sicht des Schnupfenvirus, sind für die Kinder sicherlich die Tipps, wie er am besten und schnellsten zu ihnen kommt. Etwas schwieriger zu verstehen wird es, wenn es um das weitere Dasein des Virus in unserem Körper geht. Hier helfen jedoch anschauliche Illustrationen.

Naseputzen und Inhalieren gefallen den Viren gar nicht, also werden die Kinder aufgefordert, dies nur ja nicht zu machen, damit der Virus auch schön lange bleiben kann. So ist wird es doch ein Spaß sich mit den Viren anzulegen und die gewünschte Reaktion kann leichter erreicht werden.

Am Ende des Buches steht zu den tiefenden Nasen der Wunsch "Gesundheit" in vielen Sprachen, mal sehen, wer das alles aussprechen kann.

Noch zu erwähnen ist, dass durchnummerierte Ergänzungen auf jeder Seite zusätzlich wissenswerte, besondere und interessante Informationen geben. Hier ist zu entscheiden, was für das Alter der kleinen Betrachter angemessen ist und was vielleicht bei einer späteren Lektüre erwähnt werden kann.

Ein rundum gelungenes Buch um den Kindern nahe zu bringen, was denn da eigentlich geschieht, wenn sie sich schlecht fühlen und die Nase läuft.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Ilo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150695 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Trpak Zuname		Heidi Vorname	
Leitl, Leonora Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Willi Virus. Aus dem Leben eines Schnupfenvirus Titel			ID: 161516150695 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-7022-3486-7 ISBN	26 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2015 Jahr	Schlagwörter Gesundheit _____ _____ _____
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 06.02.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Gesundheits-erziehung auf unterhaltsame Art - besonders geeignet für Kita und Grundschule			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Ein Schnupfenvirus namens Willi stellt sich vor: woher er kommt, wie er sich ein schönes Zusammenleben in einer menschlichen Nase vorstellt, seine Vorlieben, seine Wünsche und was er gar nicht gerne mag ...

Beurteilungstext
 Neckisch, mit einem treuherzigen Grinsen, stellt sich Willi Virus vor. Einschmeichelnd gibt er sich als Freund aus, der schöne Geschenke mitbringt, prächtige Schnupfen natürlich. Wer es noch nicht gemerkt hat, dem wird spätestens bei dem prächtigen Geschenkversprechen klar, dass es sich hier um einen falschen Freund handeln muss.

Heidi Trpak und Leonora Leitl haben ein Sachbilderbuch konzipiert, das auf eine pffiffige und ungewöhnliche Art davon erzählt, wie man sich einen veritablen schlimmen Schnupfen einhandeln kann. Ihr "Trick" besteht darin, ein Schnupfenvirus gleichsam zu vermenschlichen und dann zu beschreiben, wie "Willi Virus" versucht, sich in einen menschlichen Organismus einzuschleichen. Besser als jede Ermahnung, sich die Hände zu waschen, Taschentücher zu benutzen, nicht in die Hände zu niesen, usw. wirken hier Willi Virus' Empfehlungen, damit er und seinesgleichen möglichst rasch bei einem Menschen Unterschlupf finden und sich von ihm bewirten lassen können. Willi Virus ist stolz auf seine Verwandtschaft und stellt auch gleich einige illustriert und namentlich vor, bedauert aber gleichzeitig, dass viele seiner Viren-Verwandten nicht zu Besuch kommen können, wenn Kinder geimpft wurden. Gemein findet Willi V. es auch, dass er nicht dort bleiben darf, wo er und seine zahlreichen Nachkommen sich so wohl fühlten. Geradezu unhöflich sei es, dass sie von unzähligen Abwehrzellen bekämpft werden.

Die Willi-Illustrationen zeigen nicht nur irgendein treuherzig blickendes Gesicht, es ist die Gestalt eines Virus', wie sie sich unter einem Elektronenmikroskop abzeichnet. Willis Erzählungen stehen die zahlreichen Ergänzungen (zum besseren Verständnis in einem anderen Schrifttyp) gegenüber, die sachlich über Rhinoviren und Schnupfen berichten. Amüsant auch bei der Illustration sind Vor- und Nachsatzpapier mit den gemalten Schnupfennasen und den internationalen Niesern von japanisch "hackshon" bis russisch "aptshi" - die rückwärtigen Coverseiten ergänzen mit "Gezondheit" (holländisch), "Na zdravlje!" (serbisch) u.a.

Fazit: Unbedingt lesen! Besonders empfehlenswert für alle Schnupfennasen und solche, die es nicht werden wollen.